

## Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Gerichtliche  
Bekanntmachungen.

[18161.] In der Concurs-Sache über das Vermögen des Buchhändlers Louis Fernbach jun. Königsstraße Nr. 32 ist beschlossen worden, das Geschäft fortzusetzen.

Berlin, den 8. Decbr. 1857.

Königl. Stadtgericht, Abtheilung für Civilsachen.

Der Commissar des Concurses.

Siebmann.

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.[18162.] Pirna, Monat October 1857.  
P. P.Nachdem ich auf hiesigem Platze eine  
Buch- und Kunst-Handlung mit Leih-  
bibliothek

unter der Firma

J. Berthold

errichtet habe, so beehre ich mich, dieses Etablissement und dessen bereits erfolgte Eröffnung Ihnen hierdurch ergebenst mitzutheilen, und Sie zu ersuchen, Conto mir zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste zu setzen.

Ausser dem Buch- und Kunst-Lager, nebst der Leihbibliothek, führe ich auch Schreib- und Zeichnen-Materialien, sowie Musikalien.

Novitäten nehme ich unverlangt an, für die ich mich thätigst verwende. Ihr schätzbares Vertrauen werde ich durch pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen rechtfertigen. Es stehen mir Mittel und Praxis zur Seite, die zu einem buchhändlerischen Unternehmen erforderlich sind.

Placate, Prospective, Anzeigen und Wahlzettel wollen Sie mir in gemessener Anzahl zugehen lassen.

Insbesondere mache ich Sie auf meine weiter unten verzeichneten Verlagsartikel aufmerksam, und ersuche Sie um bestmögliche Verwendung für dieselben.

Herr C. L. Fritzsche in Leipzig hat für mich die Commission freundlichst übernommen.

Hochachtungsvoll ergebenst

J. Berthold.

## Verkaufsanträge.

[18163.] Eine Leihbibliothek in Dresden, aus den gangbarsten und neuesten Werken bestehend, ist sammt Geschäftseinrichtung und Uebertragung der Concession (neue Concessionen werden in Dresden nicht erteilt) um den festen Preis von 1000  $\text{fl}$  baar zu verkaufen. Franzierte Anträge bez. Z. 111. durch die Exped. d. Bl.

[18164.] Der unterzeichnete Besitzer der unter der Firma

Kiegel &amp; Wiefner

lange und wohl bekannten Buch- und Kunsthandlung, auf Realrecht begründet, verkauft dieselbe aus freier Hand.

Familienvhältnisse und sein vorgerücktes Alter veranlassen den Verkauf dieses Geschäfts, welches derselbe seit 1811 mit Vorliebe betrieben hat.

Auf dasselbe können Gebote, sowohl für das Ganze, als gesondert für Verlag oder Sortiment abgegeben werden.

Die von der Buchhandlung unabhängig geführten beiden Leihanstalten für Bücher (25300 Bände) und für Musikalien (26000 Nummern) gedenkt der Besitzer zur Zeit noch zu behalten, doch wäre er auch für diese entsprechenden Kaufsanträgen nicht entgegen.

Beliebige Anfragen und Anträge werden unverzüglich erledigt.

Nürnberg, d. 29. Nov. 1857.

Carl Mainberger.

[18165.] Ein Sortimentsgeschäft Schlesiens, mit einem jährlichen Umsatze von 7000  $\text{fl}$  und der Ausdehnung noch sehr fähig, soll Familien-Verhältnisse halber für den festen Kaufpreis von 2500  $\text{fl}$  verkauft werden; die Uebernahme kann zu jeder gewünschten Zeit, auch sofort erfolgen.

Hierauf ernstlich reflectirende Käufer, welche im Besitze der nöthigen Mittel und zu Folge des preussischen Buchhändler-Examens befähigt sind, das Geschäft bald übernehmen zu können, erfahren das Nähere auf frankierte Anfragen unter Chiffre K. Z. durch die Exp. d. Bl.

[18166.] Eine gut eingebundene, größtentheils neue und beliebte Werke enthaltende Leihbibliothek von gegen 1250 Bänden ist für 180  $\text{fl}$  zu verkaufen beauftragt

D. Große in Grimmitzschau.

## Fertige Bücher u. s. w.

[18167.] In meinem Verlage ist soeben erschienen, und wegen geringer Auflage nur in mäßiger Anzahl pro nov. versandt worden:

Gedichte

von

Carl Stelter.

Min.-Ausg. Fein geb. 1 1/2  $\text{fl}$  ord.

Der bedeutendste Kritiker der Gegenwart, der diese Gedichte im Manuscript gelesen, hat dieselben als besonders gut in Inhalt und Form erklärt, wie sie denn auch nicht die Erstlinge eines jungen Poeten sind, sondern jugendliche Blüthe mit der gereiften Erfahrung des Mannes vereinigen, und so steht zu erwarten, daß sie dem Verfasser viele Freunde erwerben werden.

Leipzig, im Dec. 1857.

Carl Knobloch.

[18168.] Zu Weihnachtsgeschenken.

Die 12. Auflage:

Nösselt's Weltgeschichte.

3 Bände.

Soeben kommt zur Versendung:

Lehrbuch der Weltgeschichte für Töchter-  
schulen und zum Privatunterricht heran-  
wachsender Mädchen. Von Friedrich Nös-  
selt. 12. verb. und vermehrte Auflage.  
Mit 6 Stahlstichen. 3 Bände. gr. 8.  
1858. 3  $\text{fl}$  7 1/2 Ngr.

Diese nöthig gewordene neue Auflage empfehlen wir von neuem zur fortgesetzten besten Verbreitung. Mit aller Sorgfalt ist der Text von neuem durchgesehen, verbessert, wo es irgend nöthig war, und fortgesetzt bis zu den neuesten weltgeschichtlichen Ereignissen.

Es ist ein Buch, welches dem weiblichen Geschlecht stets ein lehrreiches und zugleich ein anziehendes war, und dem es daher vom ersten Erscheinen ab eine besondere Vorliebe zuwandte.

Der Verkaufspreis ist sehr billig gestellt und bei vollen 33 1/2 % Rabatt gewähren wir noch auf 10 Exemplare, in einer Jahresrechnung genommen, 1 Frei-Exemplar.

Aber von heute ab bis zum 31. März 1858 gewähren wir auf 6 Exemplare 1 Frei-Exemplar, wenn der Betrag in der Jub.-Messe 1858 voll und ohne Uebertrag bezahlt wird.

Bei allen Bestellungen, die später eingehen, sodas wir sie erst nach dem 31. März 1858 expediren können, findet nur bei 10 Exemplaren 1 Frei-Exemplar statt.

Breslau, 1. December 1857.

Josef May &amp; Co.

[18169.] Soeben ist vollständig erschienen:

Ungewitter's

neueste

Erdbeschreibung und Staatenkunde,

oder

geographisch-statistisch-historisches  
Handbuch.

Vierte Auflage.

Erster Band. 58 1/2 Bog. Lex.-Oct. Brosch.

Preis: 2  $\text{fl}$  5 Ngr.

Handlungen, welche keine Novitäten annehmen, bitten wir zu verlangen.

An Rabatt gewähren wir:

in laufender Rechnung 30 %;

gegen baar 40 %.

Das Erscheinen des zweiten und letzten Bandes wird ebenfalls sehr beschleunigt werden, und das ganze Werk bestimmt binnen Jahresfrist vollendet sein.

Dresden, den 4. Dec. 1857.

Adler &amp; Diege.